

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

Vergabestelle:

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Postanschrift: Saalberge 73

Ort: Naumburg/ Saale NUTS-Code: DEE08 Postleitzahl: 06628 Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Telefon:

E-Mail: Fax:

Bezeichnung des Auftrags:

„Landesweingut Kloster Pforta –
Denkmalgerechte Umnutzung des Altbestandes am Standort Saalhäuser – Generalplanungsleistungen
nach §§ 34, 39, 43, 47, 51, 55 HOAI“

Beschreibung der Beschaffung:

Das Landesweingut Kloster Pforta blickt auf eine lange Tradition am Standort Saalhäuser zurück. Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im denkmalgeschützten Ensemble, ohne Eingriffe in die Funktion des Weingutes, sollen die Potentiale der Bestandbauten und des Standortes, insbesondere hinsichtlich der touristischen Möglichkeiten, voll ausschöpfen. Vernetzt mit anderen Angeboten im Weinbaugebiet (Naumburger Dom, Kloster Schulpforta, Saale-Boots-Schiffahrt etc.), der Saale-Unstrut-Tourismus e.V. sowie der örtlichen Tourist-Info soll die zu sanierende historische Anlage des Landesweingutes mit ihrer Lage unmittelbar am Europäischen Fernwanderweg E 11, dem Saale-Radweg und dem Saale-Wasser-Wanderweg zur Stärkung der Anziehungskraft und Bekanntheit der Region beitragen.

Die geplante Sanierung des denkmalgeschützten und historisch wertvollen Wirtschaftshofes inkl. des gesamten Gebäudeareals aus Bauepochen zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert birgt große Entwicklungsmöglichkeiten und soll sowohl das Erscheinungsbild deutlich verbessern als auch perspektivisch einer touristischen Nachnutzung wie z.B. dem Betrieb von Gastronomie und Beherbergung dienen können.

Die notwendigen Maßnahmen umfassen die Arbeiten, die zum Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz dringend umgesetzt werden müssen, um eine weitere Schädigung der Substanz zu verhindern und das Kulturdenkmal Saalhäuser zu erhalten und einer langfristigen und nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Dabei sollen Nachhaltigkeitsziele entsprechend der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie verwirklicht werden.

Für das hier ausgeschriebene Vorhaben liegt eine Machbarkeitsstudie mit Ergänzung vor.

Die Baumaßnahmen finden im laufenden Betrieb statt und werden diesen maßgeblich beeinflussen, so dass Störungen durch organisatorische und bautechnische Maßnahmen sowie zeitliche Steuerungen in enger Abstimmung zwischen Planung und Bauausführung zu planen sind. Der künftige Baustellenbereich liegt innerhalb der Örtlichkeiten des Landesweingutes und ist aus dem Stadtgebiet lediglich durch eine enge Zufahrtsstraße erreichbar.

Im Planungsprozess ist ein Brandschutzgutachten für die Zielplanung unter Berücksichtigung des gesamten Gebäudekomplexes zu erarbeiten. Des Weiteren sind einzelne Bauabschnitte festzulegen und wenn erforderlich Interimslösungen zu planen.

Insgesamt stehen für das Vorhaben Investitionskosten von ca. 5,22 Mio. € netto (KG 200-500 DIN 276) zur Verfügung. Dieser Budgetrahmen gilt als Kostenobergrenze, auf welchen die Generalplanungsleistungen in den zu beauftragenden Leistungsbildern (§§ 34, 39, 43, 47, 51, 55 HOAI) auszurichten sind.

Die Beauftragung der Leistungen nach §§ 34, 39, 43, 47, 51 und 55 HOAI erfolgt stufenweise und in Summe an einen Vertragspartner.

Die Unterlagen zur RB/ RL/ HU-Bau sind zur Prüfung Ende April 2025 an den AG zu übergeben.

Die Federführung im angebotenen Planerteam muss zwingend beim Leistungserbringer nach § 34 HOAI liegen.

Die Vergabestelle/der Auftraggeber erwartet, dass im Fall einer Beauftragung das angebotene Projektteam zur Sicherstellung der Terminplanung sofort und vollumfänglich zur Verfügung steht. Im Bedarfsfall ist zur Sicherstellung der Termineinhaltung eine Aufstockung der Teamstärke zu sichern/ zu ermöglichen.

1. Ausschlussgründe (Teilnahmebedingungen)

Nachfolgende Kriterien beschreiben zwingend zu erfüllende Teilnahmebedingungen, die **jeder** Bewerber/**jedes** Mitglied einer Bewerbergemeinschaft/ **jeder** Nachunternehmer (soweit diese für die Erfüllung von Teilnahmebedingungen / Wertungsanforderungen in die Bewerberstruktur eingebunden sind) erfüllen muss:

Für jede Bewerbung ist zwingend der vorgegebene Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt einzureichen. Es werden nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem Bewerbungsbogen des Bewerbers / **aller** Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und den im Formular geforderten Anlagen in die Wertung einbezogen. Bewerbergemeinschaften müssen mit ihrer Bewerbung den Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise jeweils für **jedes** Mitglied der Bewerbergemeinschaft einreichen.

Im Falle der Einbindung von Nachauftragnehmern (soweit diese für die Erfüllung von Teilnahmebedingungen / Wertungsanforderungen in die Bewerberstruktur eingebunden sind) müssen mit der Bewerbung des Hauptauftragnehmers jeweils für **jeden** eingebundenen Nachauftragnehmer der Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise eingereicht werden (außer Haftpflichtversicherung).

Mehrfachbewerbungen bzw. Mehrfachteilnahmen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft oder eines Nachunternehmers haben den Ausschluss aller Mitglieder des/der betroffenen Bewerbers/ Bewerbergemeinschaft zur Folge.

(Das Formular der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) muss nicht verwendet werden, da alle erforderlichen Angaben im Bewerbungsbogen abgefragt werden.)

Durch die Bewerber/ Bewerbergemeinschaften/ Nachunternehmer sind als Teilnahmebedingung zwingend folgende wirksame Angaben zu machen/ Erklärungen abzugeben und nach den Vorgaben im Bewerbungsbogen einzureichen:

- Auszug aus dem Berufsregister (für natürliche Personen) oder Gesellschaftsregister (für jur. Personen); evtl. erforderliche Vertretungsbefugnisse / Vollmachten für in diesem Verfahren unterschriftsleistende Personen sind der Bewerbungsunterlage als Nachweis zwingend beizulegen
- Erklärung des Bewerbers, dass die Federführung im angebotenen Generalplanerteam bei den Leistungserbringern § 34 HOAI liegen wird
- Benennung der **projektverantwortlichen Person** für Leistungen nach § 34 HOAI (**Projektleiter**) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - mit nachgewiesenem Berufsstand Architekt,
 - mind. 10 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Denkmalsanierung,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich der Denkmalsanierung (Hochbauten) mind. innerhalb der letzten 10 Jahre
- Benennung der **stellv. projektverantwortlichen Person** für Leistungen nach § 34 HOAI (stellv. Projektleiter) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - mit abgeschlossenem Studium (mind. FH oder gleichwertiger Abschluss) im Bereich Architektur, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 5 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Denkmalsanierung,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich der Denkmalsanierung (Hochbauten) mind. innerhalb der letzten 5 Jahre
- Benennung **von 1 weiteren Personen** im Projektteam (zusätzlich zum benannten Projektleiter) mit **Nachweis der Bauvorlageberechtigung**, Nachweis (Kammereintrag oder Zertifikat Listeneintrag)

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Benennung einer weiteren Person für Leistungen nach § 34 HOAI (zusätzlich zur Projektleitung) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die jeweils benannte Person:<ul style="list-style-type: none">- mit abgeschlossenem Studium (mind. FH oder gleichwertiger Abschluss) im Bereich Architektur/ Bauingenieurwesen (Fachrichtung Hochbau), Nachweis durch Studienabschlussurkunde,- Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Umbau/ Sanierung von Altbausubstanz mind. der letzten 3 Jahre.- Benennung von zwei weiteren oder bereits benannter Personen im Projektteam für die Bearbeitung der Leistungsphase 8 § 34 HOAI (Bauüberwachung) für denkmalgeschützte Hochbausubstanz mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die jeweils benannten Personen:<ul style="list-style-type: none">- mit abgeschlossenem Studium (mind. FH oder gleichwertiger Abschluss) im Bereich Architektur/ Bauingenieurwesen (Fachrichtung Hochbau), Nachweis durch Studienabschlussurkunde,- Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannten Personen bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich denkmalgeschützter Hochbausubstanz für die Leistungsphase 8 (Bauüberwachung) § 34 HOAI mind. der letzten 3 Jahre.- Benennung einer weiteren oder einer bereits benannten Person im Projektteam des Leistungserbringers mit Erfahrungen bei der Verwendung/ Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel<ul style="list-style-type: none">- Nachweis der geforderten spezifischen Erfahrung durch eine einzureichende personenbezogene Referenzliste, aus der die Erfahrung bei Beantragung, Verwendung/Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel, mind. der letzten 3 Jahre, hervorgeht. |
| <ul style="list-style-type: none">- Benennung einer verantwortlichen Person für Leistungen nach § 39 HOAI mit personenbezogenen Nachweisen der Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:<ul style="list-style-type: none">- mit abgeschlossenem Studium im Bereich Landschaftsarchitektur oder vglb. Studienrichtung, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,- mind. 5 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Sanierung von denkmalgeschützten Freianlagen (Plätze, Wege, Höfe),- Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich von Sanierung von denkmalgeschützten Freianlagen (Plätze, Wege, Höfe), mind. der letzten 5 Jahre. |
| <ul style="list-style-type: none">- Benennung der verantwortlichen Person für Leistungen nach § 43 HOAI, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:<ul style="list-style-type: none">- abgeschlossenes Studium im Bereich Bauingenieurwesen, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,- mind. 3 Jahre geforderten spezifischen Berufserfahrung im Bereich Denkmalschutz,- Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben mit Berücksichtigung von Denkmalschutzanforderungen, Nachweis durch personenbezogene Referenzliste für Vorhaben unter Berücksichtigung von Denkmalschutzanforderungen, innerhalb der letzten 3 Jahre |

noch zu 1.:

- Benennung der **verantwortlichen Person** im Projektteam für die Bearbeitung der **Leistungsphase 8 für Leistungen nach § 43 HOAI**:
 - Nachweis der geforderten mind. 3-jährigen spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben mit Berücksichtigung von Denkmalschutzanforderungen für die Leistungsphase 8 (Bauüberwachung).
- Benennung der verantwortlichen Person für Leistungen nach § 47 HOAI, mit Nachweisführung zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - abgeschlossenes Studium im Bereich Bauingenieurwesen, Nachweis durch Studienabschlussurkunde
 - Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Straßenbauvorhaben mind. der letzten 3 Jahre.
- Benennung der **projektverantwortlichen Person** für Leistungen nach § 51 HOAI (Projektleiter) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - abgeschlossenes Studium im Bereich Bauingenieurwesen, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 10 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Denkmalsanierung Hochbausubstanz des 16. bis 19. Jahrhunderts
 - Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Denkmalsanierung Hochbausubstanz des 16. bis 19. Jahrhunderts innerhalb der letzten 10 Jahre.
- Benennung der **stellv. projektverantwortlichen Person** für Leistungen nach § 51 HOAI (stellv. Projektleiter) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - abgeschlossenes Studium im Bereich Bauingenieurwesen, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 7 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Denkmalsanierung Hochbausubstanz des 16. Bis 19. Jahrhunderts
 - Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Denkmalsanierung Hochbausubstanz des 16. Bis 19. Jahrhunderts innerhalb der letzten 7 Jahre.
- Benennung 1 weiteren oder bereits benannten Person im Projektteam für die Bearbeitung der Leistungsphase 8 § 51 HOAI:
 - Nachweis der geforderten mind. 3-jährigen spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben für die Bearbeitung der Leistungsphase 8 im Bereich Denkmalsanierung bei Hochbauten (Bauüberwachung) § 51 HOAI.
- Benennung einer **Person** für Leistungen nach § 55 HOAI – AG 1, 2 und 3 mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 1, 2 und 3 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Ausrüstung der AG 1, 2 und 3 im Bereich Denkmalsanierung (Hochbauten),
 - Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Ausrüstung der AG 1, 2 und 3 durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich der Denkmalsanierung (Hochbauten) innerhalb der letzten 3 Jahre.

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

noch zu 1.:

- Benennung einer **Person** für Leistungen nach § 55 HOAI – AG 4 und 5 mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
 - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 4 und 5 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Ausrüstung der AG 4 und 5 im Bereich Denkmalsanierung (Hochbauten),
 - Nachweis der geforderten spezifischen Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Ausrüstung der AG 4 und 5 durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich der Denkmalsanierung (Hochbauten) innerhalb der letzten 3 Jahre.

- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (1) Nr. 1 bis 10 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (4) Nr. 1 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 124 (1) Nr. 1 bis 9 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Eigenerklärung zu Maßnahmen der Selbstreinigung nach § 125 (1) Nr. 1 bis 3 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen) wenn zutreffend
- Angaben zur geforderten Berufshaftpflichtversicherung (Angabe im Bewerbungsbogen)

Weitere Teilnahmebedingungen sind:

- fristgerechter Eingang der Teilnahmeantragsunterlagen via eVergabepattform
- Einreichung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens

zusätzlich für Arbeitsgemeinschaften:

- gesonderte Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft für den Fall der Beauftragung;
- Erklärung zum bevollmächtigten kaufmännischen und technischen Vertreter der Bewerbergemeinschaft

zusätzlich für Einzelbewerber/ Arbeitsgemeinschaften mit Nachunternehmern:

- gesonderte Erklärung über die verbindliche Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmerkapazitäten im Auftragsfall.

Bewerber die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, müssen für sämtliche geforderte Nachweise gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorlegen. (Nicht deutschsprachige Nachweise müssen zwingend in Form einer beglaubigten Übersetzung eingereicht werden.)

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

noch zu 1.:

Es wird für den Fall der Beauftragung die Erklärung zum Abschluss einer ausreichend hohen Berufshaftpflichtversicherung (für den hier ausgeschriebenen Leistungsbereich) mit einer Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von 2.000.000,00 € und für sonstige Schäden in Höhe von 2.000.000,00 € (zusätzlich geforderte Angabe: Maximierung der Ersatzleistungen für Schadensfälle innerhalb der BR Deutschland mindestens das Zweifache der geforderten Deckungssummen).

Es gilt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem damit verbundenen Wirkungsbereich das Haushaltrecht öffentlicher Körperschaften / Einrichtungen / Institutionen.

Berücksichtigung der Bau-, Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt.

Für Bergergemeinschaften in Form einer Arbeitsgemeinschaft gilt die Bedingung der gesamtschuldnerischen Haftung für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit verbindlicher Angabe des bevollmächtigten kaufmännischen Vertreters und Stellvertreters gegenüber dem Auftraggeber.

Durch Arbeitsgemeinschaften ist eine von allen Mitgliedern der ARGE rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung für den Fall der Beauftragung mit dem Teilnahmeantrag einzureichen (Teilnahmebedingung). Diese muss Angaben über den bevollmächtigten kaufmännischen Vertreter und Stellvertreter, sowie nachvollziehbare Angaben zu Zuständigkeiten innerhalb der Arbeitsgemeinschaft enthalten.

Einzelbewerber und Arbeitsgemeinschaften die Nachunternehmer für die Leistungserbringung binden, müssen eine gesonderte rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmer im Auftragsfall mit dem Teilnahmeantrag einreichen (Teilnahmebedingung).

Als alleinige Projektsprache während des gesamten Bauvorhabens gilt ausschließlich Deutsch (in Wort und Schrift).

2. Auswahlkriterien

2.1 Auswahlkriterium zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien (Angaben im Punkt 22. des Bewerbungsbogens):

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Erklärung zum jährlichen Netto-Umsatz des Leistungserbringers für Leistungen nach §§ 34, 39, 43, 47, 51 und 55 HOAI 2021 (oder entspr. ältere Fassung)

Mindestanforderung: 1.500.000,00 € jährlich im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2021-2023)

Wertung des durchschnittlichen jährlichen Umsatzes im geforderten Zeitraum

(Wertungsschwelle gemäß Anforderungen erfüllt 5 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2 Auswahlkriterium zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

Der Nachweis der geforderten fachlichen Kompetenz in den nachfolgend definierten Kategorien A bis D ist ausschließlich durch **ein** geeignetes Referenzprojekt durch Angaben zu allen geforderten Wertungsparametern im Bewerbungsbogen und der zugehörigen Referenzbeschreibung zu erbringen. Falls zutreffend kann für die Kategorien A bis D jeweils das gleiche Referenzprojekt eingereicht werden.

2.2.A) Angaben im Punkt 23.1 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %:

Kompetenz-Kategorie A für Leistungen nach § 34 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Erfahrungen in Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung bei vorwiegend auf Substanzerhalt orientierter Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden mit vorherrschender und im Referenzprojekt bearbeiteter Bausubstanz des 16. bis 19. Jahrhunderts in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)“**

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung bei vorwiegend auf Substanzerhalt orientierter Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten
- denkmalgeschütztes Gebäude
- bearbeitete Bausubstanz des 16. bis 19. Jahrhunderts
- planungsgegenständliche BGF: mind. 1.200 m²
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 300+400 DIN 276): mind. 1.59 Mio. € netto
- Honorarzone: mind. HZ IV
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet
- Bearbeitung in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)
- bauliche Realisierung (Leistungsphase 8) muss abgeschlossen sein

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 20 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.B) Angaben im Punkt 23.2 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Kompetenz-Kategorie B für Planungsleistungen nach § 34 HOAI 2021 (oder entspr. ältere Fassung) für „**Planung und Bauüberwachung von baulicher Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten eines denkmalgeschützten Gebäudes mit Realisierung in Bauabschnitten mit Koordination von mind. 3 unterschiedlichen Gewerken (mindestens Tragwerk, Technische Ausrüstung, Freianlagen) in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)**“

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- bauliche Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten
- denkmalgeschütztes Gebäude
- Realisierung in Bauabschnitten
- Koordination mind. 3 unterschiedlicher Gewerke (mind. Tragwerk, Technische Ausrüstung, Freianlagen)
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet
- Bearbeitung in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)
- bauliche Realisierung (Leistungsphase 8) muss abgeschlossen sein

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 5 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.C) Angaben im Punkt 23.3 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %:

Kompetenz-Kategorie C für Planungsleistungen nach § 34 HOAI 2021 (oder entspr. ältere Fassung) für „**Planung und Bauüberwachung von Neubau und/oder baulicher Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten eines Gebäudes mit höchst anspruchsvoller Baustellenlogistik (z.Bsp. enge Zufahrt, geringes Platzangebot, Koordination von Durchgangs-/Besucherverkehr, Lieferverkehr, ...) unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)**“

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Neubau und/ oder bauliche Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten
- Gebäude
- höchst anspruchsvoller Baustellenlogistik (z.Bsp. enge Zufahrt, geringes Platzangebot, Koordination von Durchgangs-/Besucherverkehr, Lieferverkehr...)
- unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet
- Bearbeitung in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)
- bauliche Realisierung (Leistungsphase 8) muss abgeschlossen sein

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekteinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 20 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.D) Angaben im Punkt 23.4 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 15 %:

Kompetenz-Kategorie D für Leistungen nach § 51 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für

„Planung und Realisierung von vorwiegend auf Substanzerhalt orientierter Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten eines Gebäudes unter Berücksichtigung schützens- bzw. erhaltenswerter Bausubstanz aus dem 16. bis 19. Jahrhundert (Denkmalschutzaufgaben) in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)“

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Erfahrungen in Planung von vorwiegend auf Substanzerhalt orientierter Instandsetzungs-, Sanierungs- und/oder Modernisierungsarbeiten eines Gebäudes
- Berücksichtigung schützens- bzw. erhaltenswerter Bausubstanz aus dem 16. bis 19. Jahrhundert (Denkmalschutzaufgaben)
- planungsgegenständliche BGF: mind. 1.200 m²
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 300 und 400 DIN 276): mind. 1.59 Mio. € netto
- Honorarzone: mind. HZ IV
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 beauftragt und selbst bearbeitet
- Bearbeitung in den vergangenen 15 Jahren (ab 2009)

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekteinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termintreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termintreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 15 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.E) Angaben im Punkt 23.1 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters im Leistungsbereich § 34 HOAI in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz A gemäß Pkt. 2.2.A

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz A gemäß Pkt. 2.2.A mitgewirkt hat. (Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 10 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

2.2.F) Angaben im Punkt 23.2 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters im Leistungsbereich § 34 HOAI in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz B gemäß Pkt. 2.2.B

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz B gemäß Pkt. 2.2.B mitgewirkt hat. (Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 5 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

2.2.G) Angaben im Punkt 23.3 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 15 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters im Leistungsbereich § 34 HOAI in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz C gemäß Pkt. 2.2.C

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz C gemäß Pkt. 2.2.C mitgewirkt hat. (Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 15 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

2.2.H) Angaben im Punkt 23.4 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters im Leistungsbereich § 51 HOAI in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz D gemäß Pkt. 2.2.D

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz D gemäß Pkt. 2.2.D mitgewirkt hat. (Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 5 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).